

Sperrfrist: Mittwoch 22. November 2017, 12.00 Uhr

Medienmitteilung

Neuer CEO für die Triaplus AG

Der Verwaltungsrat der Triaplus AG hat Erich Baumann zum CEO der Triaplus AG gewählt. Erich Baumann übernimmt damit ab 1. Juni 2018 die Leitung der Klinik Zugersee sowie der ambulanten psychiatrischen Dienste in den Kantonen Uri, Schwyz und Zug mit dem Ziel, eine voll integrierte und kantonsübergreifende Psychiatrieversorgung in die Tat umzusetzen. Er ist seit 2007 Spitaldirektor und Vorsitzender der Geschäftsleitung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich und eine erfahrene Führungspersönlichkeit. Bis zu seinem Amtsantritt wird Paul Lalli die Triaplus AG ad interim führen.

Erich Baumann (Jahrgang 1961) hat nach seiner kaufmännischen Grundausbildung an der Fachhochschule Zürich Betriebsökonomie studiert und sich kontinuierlich im Managementbereich weitergebildet. Nach zehnjähriger Tätigkeit in verschiedenen Führungspositionen im Finanzbereich trat er 1997 in die Dienste der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich (PUK) ein. Während zehn Jahren war er in der Funktion als stellvertretender Spitaldirektor tätig und wurde 2007 zum Spitaldirektor und Vorsitzenden der Geschäftsleitung der PUK mit rund 2000 Mitarbeitenden gewählt. In dieser Funktion hat er in den letzten Jahren verschiedene Reorganisationsprojekte federführend umgesetzt, so etwa die Integration des früheren Psychiatriezentrums Rheinau in die PUK und andere Fusionen.

Für Erich Baumann bedeutet der Wechsel zur Triaplus AG eine wichtige Zäsur. «Ich habe mich bei der PUK sehr wohl gefühlt», betont er. «Mit der Triaplus bietet sich mir jetzt aber die Möglichkeit, nochmals etwas ganz Neues anzupacken und eine Unternehmung von Grund auf aufzubauen. Dass drei Kantone verbindlich gemeinsam planen und sich konsequent zur integrierten Versorgung bekennen, ist eine Riesenchance. Und für mich ist es genau der richtige Zeitpunkt.»

Der Verwaltungsrat der Triaplus AG und der Konkordatsrat des Psychiatriekonkordats der Kantone Uri, Schwyz und Zug freuen sich, dass Erich Baumann die Führung der neuen Gesellschaft übernehmen wird. Verwaltungsratspräsidentin Christina Brunnschweiler spricht von einem Glücksfall: «Mit seiner grossen Erfahrung im Psychiatriebereich sowie seiner integren und offenen Persönlichkeit ist Erich Baumann als CEO eine Idealbesetzung. Ich bin überzeugt, dass er die Triaplus gemeinsam mit allen Mitarbeitenden erfolgreich in die Zukunft führen wird.»

Für weitere Auskünfte steht zur Verfügung:

Christina Brunnschweiler
Präsidentin des Verwaltungsrates Triaplus AG
T: 079 605 56 09 oder 058 404 47 30

Triaplus AG

Die Triaplus AG wurde im Herbst 2017 als gemeinnützige Aktiengesellschaft von den Kantonen Uri, Schwyz und Zug gegründet. Sie stellt ab 1. Januar 2018 mit 11 Standorten die ambulante, teilstationäre und stationäre psychiatrische und psychotherapeutische Grundversorgung der Bevölkerung in den drei Kantonen sicher. Die bislang eigenständigen Sozialpsychiatrischen Dienste der Kantone Uri und Schwyz, der Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienst Schwyz und die Ambulanten Psychiatrischen Dienste des Kantons Zug sowie die Psychiatrische Klinik Zugersee werden per 1. Januar 2018 zusammengeführt und von ihren bisherigen Trägerschaften auf die Triaplus AG übertragen.

Mit der Integration der erwähnten Organisationen in die Triaplus AG werden die Namen der Dienste und der Klinik wie folgt angepasst:

- Klinik Zugersee, Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie (ehemals Psychiatrische Klinik Zugersee)
- Ambulante Psychiatrie und Psychotherapie Uri (ehemals Sozialpsychiatrischer Dienst des Kantons Uri)
- Ambulante Psychiatrie und Psychotherapie Schwyz (ehemals Sozialpsychiatrischer Dienst des Kantons Schwyz)
- Ambulante Psychiatrie und Psychotherapie Zug (ehemals Ambulante Psychiatrische Dienste Zug, Fachstelle für Erwachsene)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Uri (neu)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Schwyz (ehemals Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst Schwyz)
- Kinder- und Jugendpsychiatrie Zug (ehemals Ambulante Psychiatrische Dienste Zug, Fachstelle für Kinder und Jugendliche)

Wegleitend für die Triaplus AG ist das Konzept der integrierten Versorgung. Die verbindliche und institutionalisierte Zusammenarbeit der ambulanten, teilstationären und stationären Leistungserbringer unter einer gemeinsamen Führung ermöglicht eine koordinierte Versorgung in hoher Qualität und Effizienz. Wichtige Ziele sind die Sicherstellung der Behandlungskontinuität durch die Optimierung der Schnittstellen sowie die Begrenzung der kostenintensiven stationären Versorgung auf das medizinisch erforderliche Mass. Gleichzeitig ergeben sich für die Mitarbeitenden neue Möglichkeiten für die berufliche Entwicklung in den verschiedenen Unternehmensbereichen.

Die Triaplus AG verfügt über einen Leistungsauftrag der Kantone Uri, Schwyz und Zug. Diese drei Kantone haben sich im Rahmen eines Konkordats zusammengeschlossen, um die psychiatrische Versorgung gemeinsam zu organisieren. Das Konkordat ist für die Versorgungsplanung verantwortlich und erteilt die Leistungsaufträge. Uri, Schwyz und Zug haben dazu die entsprechenden Kompetenzen vollumfänglich an das Konkordat abgetreten. Eine solch weitgehende Zusammenarbeit über Kantonsgrenzen hinweg hat schweizweit Pioniercharakter.

Im Sinne der «Good Governance» besteht eine klare Trennung zwischen der politischen und der operativen Ebene. Für die Versorgungsplanung und die Leistungsaufträge ist das öffentlich-rechtliche Konkordat zuständig, während die betrieblichen Aufgaben von der privatrechtlich organisierten Triaplus AG wahrgenommen werden. Die Kantone Uri, Schwyz und Zug sind zwar Aktionäre, doch liegt die Verantwortung für die Unternehmung beim Verwaltungsrat, der gänzlich «unpolitisch» zusammengesetzt ist.